



Herr B. Graf
z.Hdn. Christine Hofer, Gemeindepräsidentin
und Gemeinderat
Kramgasse 3
3506 Grosshöchstetten

Grosshöchstetten, 9. Mai 2020

Behördenorganisation ab 1.1.2022 - Vernehmlassungsverfahren

Sehr geehrte Frau Hofer, liebe Christine
Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Besten Dank für die Möglichkeit der Stellungnahme zum Vorhaben des Gemeinderates, die Gemeindebehörden neu zu organisieren.

1. Grundsatz

- 1.1. Die SP begrüsst die regelmässige Überprüfung der Organisation von Gemeindebehörden und Verwaltung. Ziel muss sein, dass die Gemeindaufgaben gesetzeskonform, effizient, wirkungsvoll und nachhaltig zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger ausgeführt werden. Dazu braucht es einerseits die rechtlichen Grundlagen, andererseits aber auch die gewissenhafte Umsetzung in der Praxis. Es ist zu prüfen, ob und wo eine reglementarische Korrektur zwingend ist, um die erhoffte Wirkung zu erzielen.
- 1.2. Anpassungen der wichtigsten Grundlagen der Gemeinde, der Gemeindeordnung und der Organisationsverordnung benötigen grösste Sorgfalt, und ganzheitliche Betrachtung, damit nicht durch punktuelle Änderungen neue Unsicherheiten entstehen. Alle Änderungen in der Behördenorganisation sollen zusammen bearbeitet werden.
- 1.3. Die Rollen aller Beteiligten müssen klar definiert sein, Doppelrollen sind zu vermeiden.
- 1.4. Die SP hinterfragt, ob eine Neuorganisation der Behörden zu diesem Zeitpunkt angegangen werden soll, wenn eine Ortsplanungsrevision erst am Anfang steht und das Grossprojekt Schul- und Liegenschaftsplanung wegen der Sanierung des Freibades unterbrochen ist. (das Projekt ist nicht einmal mehr erwähnt unter „aktuelle Projekte“ auf der Homepage der Gemeinde). Zudem wurde die Aufgabenerfüllung der Fusionsgemeinde bisher nur mit zusätzlichen Behördenmitgliedern aus Schlosswil umgesetzt.
Überlädt der Gemeinderat „das Fuder“ nicht?
- 1.5. Das Zieldatum vom 1.1.2022 erachten wir als nicht sinnvoll. Die SP beantragt, die Überarbeitung der Behördenorganisation in der kommenden Legislatur anzugehen. Die aus unserer Sicht wichtigsten Änderungen – Wahlprozedere des Gemeinderates und Einführung einer Bildungskommission - bedingen eine Änderung der Gemeindeordnung, d.h. eine Urnenabstimmung und können kaum rechtzeitig für die kommenden Gemeindewahlen umgesetzt werden.

2. Gemeinderat – Reduktion Mitgliederzahl von 7 auf 5

- 2.1. Die SP Grosshöchstetten ist mit einer Verkleinerung des Gemeinderates nicht einverstanden. Eine Umverteilung der Aufgaben der einzelnen Ressorts ist nachvollziehbar, solange die Aufgaben erfüllt werden können. Eine kohärente Organisation der Verwaltung und der Kommissionen ist sicherzustellen.
- 2.2. Es ist darauf zu achten, dass die Belastung der Ressorts, wie in der GO vorgesehen, gleichmässig ist und als Milizamt ausgeführt werden kann. Gemeinderatsmitglieder haben grundsätzlich keine operativen Aufgaben. Diese liegen bei der Verwaltung. Es ist davon abzuweichen, dass mehrere GR Mitglieder gemeinsam in Projektkommissionen vertreten sind, welche ein Geschäft vorberaten. (siehe unsere Stellungnahme vom 6.12.2018), ein Mitglied des GR ist ausreichend für Mitarbeit in diesen Gremien.
- 2.3. Die Wahl des Gemeindepräsidiums als Mitglied des Gemeinderates wird ausdrücklich begrüsst. Die Parteizugehörigkeit des Präsidiums ist bei der Verteilung der übrigen Sitze im Gemeinderat nach dem Proporzverfahren mitzurechnen.
- 2.4. Die Kandidierenden bei Gemeindewahlen müssen grundsätzlich bereit sein, das Amt zu übernehmen, für das sie sich zur Wahl stellen. Im Fall des unerwarteten Ausscheidens eines GR Mitglieds während der Legislatur, sollte eine Person zur Verfügung stehen, die sich der Urnenwahl gestellt hat. Die Person mit dem nächst-besten Resultat auf der Liste „rutscht nach“. Die SP beantragt, dass dieses Prinzip reglementarisch festgehalten wird. Die „Handauswahl“ einer Nachfolge innerhalb einer Partei umgeht das Wahlverfahren durch die Bürgerinnen und Bürger und ist deshalb explizit zu vermeiden.
- 2.5. Sicher muss neben dem Reglement für Abstimmungen und Wahlen die Organisationsverordnung angepasst werden, ebenso wie alle Reglemente, in denen einem Gemeinderatsmitglied eine Aufgabe zugewiesen ist.

3. Gemeinderat Entschädigung

- 3.1. Eine angemessene Entschädigung der Gemeinderatsmitglieder ist sinnvoll. Es muss nachvollziehbare Grundlagen für die Berechnung geben. Ob eine mehr als doppelt so hohe Entschädigungen wie bisher angemessen ist, fragt sich (5 GR Mitglieder, Präsidium und Vizepräsidium von 82'000 CHF erhöht auf 180'000 CHF /Jahr).
- 3.2. Die Finanzkompetenz für den Entscheid dieser Entschädigung liegt mit 180'000 CHF pro Jahr wiederkehrenden Kosten nur knapp bei der Gemeindeversammlung.

4. Kommissionen allgemein

- 4.1. Die Anzahl und Aufgaben der Kommissionen zu überprüfen ist nachvollziehbar. Das aktuelle Kommissionsreglement wurde seit der Einführung am 1.1.2014 bereits 5x punktuell geändert. Es ist anzustreben, dass Reglemente als verlässliche rechtliche Grundlage mehr als jeweils nur 1 Jahr Bestand haben. Mit der letzten Änderung des Kommissionsreglements wurde z.B. die Zuständigkeit der Schulkommissionen bzgl. Schülergruppen geändert, eine gesamthafte Überarbeitung der Aufgaben dieser Kommission blieb aber leider aus (siehe unsere Stellungnahme vom 4.5.2018).
- 4.2. Die SP befürwortet die Vorberatung von Geschäften in einer ordentlichen Kommission, bevor sie vom GR beraten und beschlossen werden.
- 4.3. Eine Reduktion der gesamten strategischen Ebene der Gemeinde auf die 7 Einzelpersonen im Gemeinderat ist aus Sicht der SP nicht angebracht. Allfällige ad hoc Arbeitsgruppen etc., wenn vom Gemeinderat ausgewählt, entsprechen dessen

Präferenzen. Strategische Entwicklung braucht aber verschiedene Sichtweisen, fundierte Diskussion und auch politisch gut abgestützte Entscheide. Eine ständige politisch legitimierte Kommission kann diese Aufgabe erfüllen, der Gemeinderat alleine nicht.

4.4. Für alle Kommissionen gilt – operative Aufgaben werden durch die Verwaltung erfüllt.

5. GPK

5.1. Die SP unterstützt die Aufrechterhaltung der GPK. Die GPK hat die wichtige Aufgabe, die korrekte Geschäftsführung der Gemeindeorgane zu prüfen. Sie unterstützt die Bürger_innen beim Entscheid über Kredite an der Gemeindeversammlung und stellt den Datenschutz sicher.

6. Schulkommissionen

6.1. Die SP befürwortet die Überprüfung der Schulkommissionen, ist aber entschieden gegen deren die Aufhebung. Wir schlagen vor, eine Bildungskommission zu bilden, die verantwortlich ist für die strategische Entwicklung der Schulen und aller Bildungsangelegenheiten der Gemeinde.

6.2. Bildung ist eine zentrale und komplexe Aufgabe einer Gemeinde, die einen grossen Anteil der Bevölkerung betrifft und in GH 2019 ca. 3.5 Mio CHF Nettoaufwand generierte. Bei der strategischen Ausrichtung der Schule und der Bildungsangebote der Gemeinde bestehen aktuell viele Handlungsfelder die der Bearbeitung bedürfen: Schulmodell, Zusammenarbeit mit Schulen in der Region, koordinierte Entwicklung von familienergänzenden und schulergänzenden Betreuungsangeboten, Unterstützungsangebote für Fremdsprachige, Erwachsenenbildung, einschliesslich Erweiterung der Grundkompetenzen Erwachsener auch bei der Digitalisierung, etc.

6.3. Die Bildungskommission muss politisch legitimiert sein, d.h. an der Urne gewählt werden. „Nicht politische Ersatzgremien“ können nachhaltige strategische Entwicklung der Bildung nicht sicherstellen. Wir befürworten aber durchaus operative Gremien wie einen Elternrat und Programme mit Freiwilligen im Schulunterricht oder bei Schulanlässen, die sich aber ganz auf den Schulbetrieb fokussieren.

7. Baukommission

7.1. Die Bauko ist eine Fachkommission, die notwendigen Qualifikationen der Mitglieder sind zu definieren.

7.2. Es fragt sich ob baupolizeiliche Aufgaben Sache einer Milizbehörde sein sollen, oder nicht besser in der Verwaltung angesiedelt sind.

7.3. Lokale Handwerker, Architektinnen etc. sind eine naheliegende Besetzung für die Kommission. Es muss geregelt sein, wie Interessenskonflikte vermieden werden. (Unternehmer_in,/ Konkurrenz, Umsetzung Baupolizeiliche Aufgaben). Die Kommissionstätigkeit darf weder zu vor- noch Nachteilen für die Unternehmer_innen führen.

7.4. Umwelt- Natur- und Landschaftsschutz bei Bauprojekten, gehören in diese Kommission, ebenso wie das Erarbeiten von Grundlagen zur vermehrten Nutzung von ökologischem Bauen und alternativen Energien in unserer Gemeinde.

8. Betriebskommission

8.1. Da Tiefbauprojekte in der Regel grosse Kredite verlangen, sind die Stimmbürger_innen bei Beschlüssen einbezogen (GV, Urne). Die SP unterstützt die Aufhebung dieser Kommission.

9. Finanzkommission

9.1. Budget und Rechnung, sowie massgebliche Kredite müssen von den Stimmbürger_innen genehmigt werden. Die Finanzkommission kann aufgehoben werden. Die Aufgaben der Finanzkommission müssen aber sichergestellt sein, deshalb sind die Zuständigkeiten in den Ressortbeschrieben der zuständigen Gemeinderäte aufzunehmen.

10. Kommission öffentliche Sicherheit

10.1. Verkehrssicherheit ist und bleibt ein wichtiges Thema in Grosshöchstetten, mit den drei sehr verkehrsreichen Kantonsstrassen-Ästen durchs Dorf. Fuss- und Veloverkehr sind noch nicht gut gelöst.

10.2. Die SP erwartet eine stetige, aktive und zukunftsgerichtete Behandlung der Verkehrsproblematik. Wir schlagen vor, die Kös in eine Fachkommission Verkehr, allenfalls mit Aufgaben in der Ortsplanung umzuwandeln

11. Kulturkommission

11.1. Die Änderungen zu einer Kultur- und Sportkommission und Aufheben der Sportkommission ist nachvollziehbar. Der ohnehin wenig geförderte Bereich Kultur darf durch die Ergänzung nicht eingeschränkt werden.

12. Schwimmbadbetriebskommission

12.1. Die SP befürwortet Aufhebung der Schwimmbadbetriebskommission. Eine mögliche Anschlusslösung ist die Eingliederung des Bades in die Gemeindeverwaltung, oder die Auslagerung in einen eigenständigen Betrieb.

12.2. Das Bad läuft seit mehreren Jahren im Normalbetrieb, mit einem vorhersehbaren Nettobetriebsaufwand von ca. 200'000 CHF pro Jahr – kein Betrag, der ein eigenes Ressort / Kommission rechtfertigt. Führung der Kommission durch das Gemeindepräsidium ist nicht angebracht.

Die SP dankt für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse

Karin Berger-Sturm
Mitglied Kernteam der SP Grosshöchstetten

Die SP Grosshöchstetten veröffentlicht ihre Stellungnahmen auf ihrer Webseite.